

Anlage 1



An
Herrn Bürgermeister Piochowiak,
Herrn Vorsitzender von Beverfoerde,
die Fraktionsvorsitzenden und
die Sprecherinnen und Sprecher
der CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP

SPD Fraktion Ostbevern
Jutta Drilling-Kleihauer
Erich-Klausener-Str. 27
48346 Ostbevern
01573 4660670
Drilling-Kleihauer@t-online.de

Ostbevern, den 12.09.2022

Antrag zur Erstellung von Gutachten zur Nutzungsmöglichkeit erneuerbarer Energien im Baugebiet Wischhausstraße und dem Gewerbegebiet GE-West

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Fraktionsvorsitzende und Sprecherinnen und Sprecher der Ratsfraktionen,

im Rahmen des Sommerprogramms der SPD haben wir das neue Baugebiet „In de Brinke“ in Warendorf besucht und uns über die Arbeitsweise des Kalt-Wärme-Netzes informiert, mit dem dort für 500 Wohneinheiten die Wärmeversorgung sichergestellt wird.

Der Rat in Warendorf hat sich schon in den Jahren 2016/17 dafür entschieden, das Baugebiet nicht mit Gas zu versorgen, sondern eine erneuerbare Alternative in Anspruch zu nehmen. Diese Alternative wurde durch verschiedene Untersuchungen gefunden, die durch ein Planungsbüro durchgeführt wurden. Es wurde geprüft, welche Energiequellen möglich sind und das Ergebnis wurde in einem Gutachten zusammengefasst. Für dieses Baugebiet wurde die o.g. Installation des Kalt-Wärme-Netzes als beste Alternative gefunden.

Da wir gerade noch in der Planung der Wischhausstraße sind und das neue Gewerbegebiet GE-West realisieren wollen, wäre es angesichts der Lage auf dem Energiemarkt nicht zu vertreten, wenn wir in der Energieversorgung keine neuen Wege beschreiten würden und weiterhin nur mit Erdgasanschlüssen planen. Für die Nutzung erneuerbarer Energiequellen können auch schon vorhandene Gasleitungen verwendet werden.

Wir beantragen deshalb, ein Ingenieurbüro zu beauftragen, zu untersuchen, welche Energieform in der Wischhausstraße und GE West möglich sind und eine Priorisierung zu treffen. Wenn ein Ergebnis feststeht, muss nachgeforscht werden, ob eine Fördermöglichkeit dazu besteht und welche Voraussetzungen dafür vorliegen müssen.

Mit der Aktivierung erneuerbarer Energiequellen entsprechen wir nicht nur den Anforderungen des Energiemarktes, sondern auch denen des Klimaschutzes und der angestrebten CO₂-Neutralität.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Drilling-Kleihauer

Fraktionsvorsitzende